



Autorin Kirsten Zesewitz (Dritte von rechts) ließ sich die notwendigen Arbeitsschritte der Fellverarbeitung erklären und war beeindruckt vom enormen Fachwissen der Familie Hofstetter. Fotos: Bernadette Gabler

# Vom Rohfell zum Kragen

Die BR-Sendung „Unser Land“ berichtet über Fellverarbeitung in der Region und besucht die Firma Pelz & Design Hofstetter. Gedreht wurde auch Besuch bei Jäger Dietmar Strasser

**Rötz.** (gb) Echte Handwerkskunst zieht gerade in unserer hoch technisierten Zeit das Interesse der Menschen an. Zu finden ist sie zum Beispiel noch bei Hofstetter Pelz & Design in Rötz. Darauf wurde auch der Bayerische Rundfunk zum wiederholten Male aufmerksam und begab sich für einen Drehtag in die Oberpfalz. Autorin Kirsten Zesewitz, die für den BR Beiträge im Bereich Landwirtschaft und Umwelt und speziell für Jagd und Wald erstellt, hatte sich das Thema „Heimische Pelze“ gewählt und fand in der Gegend ideale Interviewpartner.

Da der Beitrag die gesamte Wertschöpfungskette der Pelzherstellung abbilden sollte, stand für das dreiköpfige Fernsteam zunächst ein Besuch bei Jäger Dietmar Strasser in Kager an. Dort balgte der Pächter des Jagdreviers Hitzelsberg für die Kamera mit geübten Handgriffen einen Marder ab, zog ihm also sein Fell ab. Zur Weiterverarbeitung gehen seine Felle zur Firma Hofstetter Pelz & Design nach Rötz. Wie Strasser selbst sagt, ist er im Kreisverband der einzige Jäger, der eigene Felle zur Verarbeitung gibt.

Um die weiteren Verarbeitungsschritte zu zeigen, machte das Fernsteam anschließend Aufnahmen in der Werkstatt der Firma Hofstetter. Am Beispiel eines Rotfuchsfelles, das zu einem Kragen verarbeitet



Das Filmteam des BR berichtet über den Weg eines heimischen Fells zum fertigen Produkt und interviewte dafür Leonhard Hofstetter.

werden sollte, zeigte Firmenchef Leonhard Hofstetter mit seinen Mitarbeitern wichtige Arbeitsschritte. Nach der Anlieferung in der Kürschnerei steht zunächst das Anbrachen an, um das Fell brauchbar zu machen. Dabei werden zum Beispiel Kugellöcher repariert. Ziel ist immer, dass das Fell auf der Haarseite perfekt aussieht. Es folgt der Schnitt, das Nähen und zum Schluss das Zwickeln, um das Fell glatt zu machen. Bei Hofstetter Pelz & Design werden sämtliche Fellprodukte hergestellt von Jacken, Mänteln und Westen über Innenfutter und Kragen. Eine weitere wich-

tige Produktkategorie für das Unternehmen sind Homeaccessoires wie Decken, Kissen oder Wärmflaschenbezüge.

Vor der Kamera erklärt Leonhard Hofstetter, wie sich der Kundstamm seiner Firma zusammensetzt. Zum einen kämen Aufträge von Privatkunden, die Änderungen benötigen, das wichtigste Klientel sei allerdings die Jägerschaft mit dem Ankauf und der Verarbeitung deren eigener Felle. „Bis aus Norddeutschland kommen die Kunden zu uns“, sagt Hofstetter stolz. Autorin Kirsten Zesewitz zeigte sich beeindruckt von dem enormen Wissen

und der Professionalität der Familie Hofstetter. Und das nicht nur in Bezug auf ihr Handwerk, sondern auch im Auftreten vor der Kamera. „Herr Hofstetter, Sie sind ein Traum, wie Sie da vorgelaufen sind“, ist Zesewitz begeistert, nachdem wieder eine Szene abgedreht war.

Gesendet wird der Beitrag im Rahmen der Sendung „Unser Land“, die immer freitags um 19 Uhr im Bayerischen Fernsehen läuft. Sprach „Unser Land“ ursprünglich eher Landwirte und Hobby-Gärtler an, haben es sich die Macher der Sendung, die heuer 60. Geburtstag feierte, nun zum Ziel gesetzt, auch Zuschauer ohne landwirtschaftlichen Hintergrund für ländliche Themen zu begeistern und zu unterhalten. Daher steht auch die Auseinandersetzung mit kritischen Themen im Vordergrund, zum Beispiel bei der Lebensmittelerzeugung, bezüglich Haltungsformen von Tieren und die Einordnung der heutigen Agrarpolitik. Neben Landwirtschaft ist auch die Forstwirtschaft ein Themenschwerpunkt.

## Info

Der Beitrag mit dem Arbeitstitel „Heimische Pelze“ wird im neuen Jahr entweder am 3. oder 10. Januar ausgestrahlt.